**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 28=48 (1882)

Heft: 23

Rubrik: Ausland

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- (Gine Berlangerung bes Refrutenunterrichts ber 1 Ravallerie) wird vom h. Bunbeerath bet ben Rathen beantragt werben und zwar foll biefer von 60 auf 80 Tage erhoht werben. Diefe Inftruttionegeit foll fich vertheilen auf eine Borfchule von 20 Tagen im Winter und auf bie eigentliche Refrutenschule von 60 Tagen.

- (Gin Diftangritt.) (Rorr.) Um 14. Mai b. 3. legte herr Ravallerielteutenant Muller von Burich - Mitglieb bes Reitflube - mit feinem voriges Jahr in ber Refrutenschule eigenthumlich erworbenen eidgenöffischen Remontepferd bie Diftang von ber Sthlbrude bei Burich bis nach Baben - eine Entfernung von 22 Kilometer - in ber Beit von 57 Minuten gurud. Reiter und Pferd tamen wohlbehalten in Baben an, um nach einer wohlverbienten Raft wieber nach Burich gurudgufehren. Ge ift bies eine Leiftung, welche Reiter und Pferd gur Ghre ge-

#### Ungland.

Deutschland. (Ausbildung ber Infanteric im Feld: Pionierdien ft.) Die Dauer bes Ausbildunge-Rurfus ber gu ben Bionier: Bataillonen behufe Unterweifung im Felb: Pionierbienft tommanbirten Offigiere und Unteroffigiere ber Infanterie (und Jager) ift von acht auf feche Wochen herabgefest werben. Rach ben fur biefen Dieuft neuerdinge erlaffenen Bestimmungen bezwedt Die Ausbildung in bemfelben ausschließlich eine Borberei= tung fur biejenigen Salle bee Rrieges, wo die Infanterie allein Arbeiten bes Weld-Bionierdienftes auszuführen genothigt ift und hat fich bie Unterweifung auf die einfachften, im Felbe am haufig= ften ber Infanteric gufallenben berartigen Arbeiten gu befchranten. Gegenstande ber praftifden Unterweisung von Offigieren und Unteroffizieren find: prattifche Geometrie (2 Tage), Strauch arbeiten (2 Tage), fluchtige Bertheidigungs. Ginrichtungen zc. (10 Tage), Lagerbau (5 Tage), Feld-Brudenbau (6 Tage), Berftoren von Gifenbahnen und Telegraphen-Leitungen (2 Tage) und applie fatorifche Uebungen im Terrain (9 Tage). Bu ben letigenannten llebungen gehoren: fluchtige Wegebefferung, Selb-Brudenbau. Bertheibigunge-Ginrichtungen und vollftanbige Ginrichtung von Bivate. Dasjenige, was fpeziell Gegenftanb ber praftifchen Ausführung fein foll, wird im "Leitfaben fur ben Unterricht ber Infanterie fur Felt-Pionierbienft" genau bezeichnet.

Der theoretifche Unterricht fur Die Unteroffiziere bes Rom: mando's umfaßt biefelben Wegenstande, welche bei ben praftifchen llebungen vorgeführt werben. (Militar:Big. f. R. u. L.)

Desterreich. (Die Landwehrübungen im Jahre 1882.) Die "öftr.-ung. Bebre Big." ichreibt: Die Uebungen ber f. f. Landwehr werben, wenn nicht gang unvorhergesehene Sinderniffe eintreten, in ziemlich großartigem Dafftabe anfcliegend an die Manover bee ftebenben Sceres burchgeführt werben. Die Landmehr-Bataillone werben, nachbem fie burch vierzehn Tage bataillone- und fompagniemeife geubt, in Regimenter gu brei und zwei Bataillone gufammengezogen und mit ben Linientruppen in größere taftifche Rorper vereint. Und gwar werden einerseits die Schuben-Bataillone aus Rieber: und Dber= öfterreich und Calzburg, bann ein Theil ber bohmifchen und mahrifden Infanterie-Bataillone gusammengezogen und bem bei Wiener-Reuftabt fich fammelnben Rorbforps zugetheilt, wogegen bem Gubforpe bie Schupenbataillone von Stelermart, Rarnten und Rrain, bann bie Infanterie-Bataillone von Trieft, Iftrien und Gorg jugetheilt werben. Im Gangen werben baher unges fahr breißig Landwehr : Bataillone bei ben Manovern mitwirten. Auch in Galigien wird bie Landwehr in Regimenter gusammengezogen und ben Linientruppen beigegeben werben. Der Beginn ber Manover fallt in bie zweite Salfte bes Auguft. Außerdem finden bei ben Bataillonen Bormaffenübungen fatt, wobet gewöhnlich zwei Kompagnien formirt werben. Diefe llebungen werben je nach ben lotalen Berhaltniffen im Juni und Juli abgehalten. Da bie Landwehr befanntlich feinen Uebers fluß an Difigieren befitt, fo murben bie Offigiere aufgeforbert, fich, wofern es ihre Berhaltniffe nur irgend gestatten, außer an I Armees ober MatincoBebienftung.

ber einen gefehmäßigen, noch an einer zweiten Baffenubung gu betheiligen. Aus eben biefer Urfache merben auch bie Unfuchen um gangliche Enthebung nur in ben berudfichtigungemurbigften Fallen bewilligt. (Deftr.ung. Wehr. 3tg.)

Defterreich. (Danover.) Aus Wiener-Reuftabt wird gemelbet, bag bie großen Berbftmanover in biefem Jahre vom 1. bis 12. September zwifden Biener-Reuftabt und Reunfirchen stattfinden follen. Un benfelben werben außer ben Truppen bes Wiener, Grager und Budapefter Generalates auch 20 Landwehr= Bataillone theilnehmen. Die großen Schlugmanover werben vom F3Dl. Baron Philippovic und F3Dl. Baron Ruhn geleitet merben. (Deftraung. Behr=3tg.)

Frantreid. (Die olesjährigen Commer: und Berbftmanover.) Der Rriegeminifter hat in Betreff ber Manover pro 1882 bie nachfiehenben Dispositionen erlaffen:

Das 1., 2., 3., 14., 15. und 16. Rorps haben Enfemble: Manover in ber Dauer von 20 Tagen auszuführen, bas 14. und 15. Rorpe werben hiebei gegen einander zu manovriren baben.

Die beiben Divifionen bee 3. Korpe werben bei biefer Ges legenheit ihre Garnisonen gegenseitig wechseln und fonnen gleich, falls gegen einanber operiren.

Divifione:Danover in ber Dauer von 15 Tagen haben beim 5. (9. Divifion allein), 6., 7., 8., 9. und 13. Rorpe (25. Divifion allein), ftattzufinden.

Die in Lyon betachirte 26. Divifion, welche feine Referviften einberufen fann, wird feparaten Uebungen obliegen.

Ravallerie: Die 1., 2., 4., 14., 15. und 16. Ravalleriebrigate werden mit ihren respettiven Armeeforps manovriren; ferner wird beim 5. Armeeforpe bas 6. Dragonerregiment in Butheilung treten, beim 6. Rorpe bie 6. Ravalleriebrigabe, beim 7. Rorpe bie 7. Brigabe, beim 8. Rorpe bas 5. und 10. Chaffeurregiment, beim 9. Korps bie 9. Brigabe, beim 13. Korps bas 19. Dragonerregiment, beim 4. Rorps bas 8., beim 10. Rorps bas 9. Dragonerregiment, beim 11. Korpe bas 12. Kuraffiere, beim 12. Rorps bas 7. Chaffeurregiment, beim 18. Rorps bas 11. Rurafs fierregiment.

Im Lager von Chalons werben Kavallerie=Manover in ber Dauer von 13 Tagen von ben successive bort eintreffenden Erups pen auszuführen fein, und zwar in ber Beit vom 26. Juli bis 7. August 5. Ravallertebivifion, bann 1. Ruraffier:, 3. Dragoner: und 1. Chaffeurbrigabe, ferner 6. Divifion und 8. Rorpebrigabe, 4. Ruraffier:, 3. Bufarenbrigabe.

Bu Beie (Indreset-Loire) haben ju manovriren:

Divifion A: 10., 11. und 12. Rorpebrigate.

Divifion B: 4. Rorpebrigabe, 2. Chaffeurbrigabe und bas 11. und 15. Dragonerregiment.

Den hier angeführten Ravallerie-Divifionen, Brigaben unb Regimentern werten in entsprechenber Starte bie Felb,Batterien beigugeben fein.

Bei ben Armeeforpe, welche Enfemble=Manover vollführen, haben alle Referve-Offiziere auf die Dauer von 28 Tagen einberufen zu merben. Bei jenen Armeeforpe, welche fleineren Uebungen obliegen, werben blos bie ju ben betreffenden Batailtonen gehorenben Referve-Offigiere, ferner alle jene, welche erft feit 1881 ernannt wurden, einberufen.

Alehnliches gilt in Betreff ber Referve-Dffiziere ber Ravallerie.

Italien. (Reform bes Beneralftabe Romite.) Unter anderen Reuerungen , welche im Befolge bes großen Seeres-Reform-Projettes ber Urmee bevorftehen, befindet fich auch bie Transformation bes Generalftabs-Romite. Der betreffende Regierunge:Entwurf lautet wie folgt:

Art. 1. Das Generalftabe-Romite ift bas Ronfultativ-Rorps ber Regierung in ben großen Militarfragen. Es befteht aus Offizieren ber Armee und ber Marine (Generalen), welche bie hochften militarifchen Boften einnehmen und von Fall ju Fall burch ben Minifter hiezu bezeichnet werben.

Die Funftion ale Mitglied bes Generalftabe-Romite enthebt nicht von der eigentlichen Funttionirung bes Betreffenben in feiner Mle Brafibent wird in ber Regel ber altefte ober im Range hochfte ber Mitglieder furgewahlt. Die Berathungen geschehen beim Generalfiabe-Korps ber Armee.

Urt. 2. Der Chef bee Generalftabe ift permanentes Mitglied bes Generalftabe-Komite und es obliegt ihm inebesonbere bie oberfie Leitung aller auf bie gesammten Kriegsvorbereitungen sich beziehenden Studien. Seine Attributionen werden burch ein bessonderes königliches Defret bes Raberen bezeichnet fein.

Dies ber Regierungs Entwurf, bem entgegen bie Parlamente- Rommilfion in ihrem Berichte bas Berlangen fiellt, es moge bas Generalstabs-Korps vollftanbig in Abhangigkeit und Unterordnung unter ben Chef besfelben gestellt werten. Deshalb waren auch noch zwei Generalsposten an ber Seite bes Generalftabs-Chefs zu systemistren: einer biefer Generale hatte ben Chef in ben Angelegenheiten bes Kommando, ber andere in sachlichen Angelegenheiten zu unterstützen.

Diese Mobifigirung bes Regierungs-Entwurfes wird in ber Urmee faft allgemein gebilligt. (Deftr... ung. Wehr.3tg.)

Ruffland. (Vermehrung ber Jager-Bataillone.) Bisher hatte bie ruffifche Armee 8 Jager-Brigaden zu je 4 Bastaillonen, nämlich 1 Garbes, 4 Liniens, 1 faufafische, 1 turfeftas nische und 1 ofisibirische Jäger-Brigade mit zusammen 32 Bastaillonen. Diese Bahl ift soeben auf 38 erhöht worben.

Ein taiferliches Defret vom 1. (13.) Mars ordnet namlich bie Auffiellung von 6 neuen Jager-Bataillonen an, welche mit ben Rummern von 1 bis 6 und mit bem Ramen "transtafpische Jäger-Bataillone" bezeichnet werben.

Diefe Bataillone find mit Buhulfenahme bes Berfonales und bes Materiales ber folgenben Truppenforper aufgustellen :

Das 1. Bataillon vom provisor. Lofal-Bataillon Rraenov obet

- " 2. " " 1. orenburg'ichen GrengeBataillon
- ,, 3. ,, 2. ,, 5. to 1. 5. to
- " 4. " " 5. fautafiften
- " 5. " " 6. " 7.

Die neu errichteten Jager-Bataillone werben nicht in Brigade-Berbanbe eingereiht werben. (Deftr.:un . Mehr:Big.)

Rufland. (Militar: Baderei.) Wie ber "Nusuliche Inswalide" vom 25. Februar (9. Marz) mittheilt, wird in Wilna eine große Militar-Baderei, zur Bersorgung ber Garnison von Wilna und ber alljährlich im Lager von Orany versammelten Truppen, mit einem Personal von 119 Köpfen in fürzester Zeit in Betrieb gesett. (M.-W.)

## Berichiedenes.

(Der Bizefeldwebel Korndorf bes Magdeburger Regiments 1866) im Kampf in bem Swiepwald (in ber Schlacht
von Königgraß) mußte nach Verwundung bes Lieutenants Balan
ben 8. Bug übernehmen, während Portepeefähnrich helmuth ben
Soutien fommandirte. Die Regimentsgeschichte erzählt die eigenthümlichen Erlebnisse bieses Unterossigiers wie folgt: Lie Schühen
nisteten sich jenjeits eines, ben Wald burchziehenden Querweges
ein, konnen aber nur unter neuen schweren Berlusten gegen einen
von links immer heftiger andringenden Feind Stand halten. Die
macht sich bereits mit empfindicher Dewalt das Eingreisen frischer
Bataillone ber österreichischen Brigade Brandenstein geltend. Die
Mustetiere stürzen rethenweise, Korndorf selbst wird schwer in
ben Unterleib getrossen und bricht besinnungslos zusammen, um
später zu neuen Gefahren zu erwachen.

Wie er bewußtlos am Boben lag, tobte ber Kampf verschiebene Male über ihn weg. In bem wilden Durcheinander des Waltzgesechts stürmten bald Oesterreicher, bald Preußen über den Plat wo er lag weg. Als Korndorf aus seiner Ohnmacht erwachte, brach soeben ein Hausen Oesterreicher mit wildem Kampfestuf burch das Unterholz und über ihn bahin, ohne daß man seiner gewahr wurde, wenigstens ohne weiter seiner zu achten; nur ein Ossister raffte im Borübereisen den seiner Hand entsunkenen

Degen vom Erbboben auf. Entfitid an feiner Bunbe leibenb, war Rornborf nicht im Stanbe fich fortgufchleppen, und mußte hulflos bem Gefchid entgegen harren, wie es fich an ihm voll. gieben follte. Es war augenblidlich fill um ihn im Gebufch geworben, balb aber tonte von ber entgegengefetten Seite neuer Rampfeslarm herüber. Die Defterreicher, welche foeben fiegees gewiß vorgefturmt, icheinen gurudgeworfen gu werben. - Jest eilt ichon ein Saufen an ihm vorüber, er hort ichon mit lauterem Bergichlag bas preußische hurrah, ale eben einer ber letten vom Feinde fich hart neben ihn hinwirft und, obicon unverwundet, fich tobt ftellt, um fo fich falviren ju tonnen. Fur ben bulftofen Rornborf war es gar unheimlich, fich Schulter an Schulter mit bem ruftigen Feinde ju fühlen, boch jest fieht er preußische Rameraben in unmittelbarer Rabe, er ruft ihnen mit matter Stimme ju und einige tommen herbei; - es find Fufiliere bes Regis mente. Gie muben fich um ihn, erquiden ihn, legen ihm ben Mothverband an, und er fühlt fich wenigstene einigermaßen erleichtert. Dann aber macht er auf ben Scheintobten Defterreicher aufmertfam, biefer wurde herumgebreht, und bas verwunderte Geficht, welches er hierbei machte, entlodte felbft bem ichwer leibenben Rorndorf ein leifes Lacheln. Er wird gum Auffteben genothigt und gefangen mit fortgeführt, mahrend bie Fufiliere Rornborf auf feinen Bunfch an ben Weg von Benatet nach Ciftowes tragen, und ihn hier niederlegen, wo er fich balbiger Rettung naher fuhlen durfte; bann fuhrte fie ihr Gifer gurud und neuem Rampf entgegen. Rornborf wurde auf's Neue bes wußtlos und erwachte erft gegen Abend, als eben ein gludliches Ungefahr ben Major v. Krenefi ben Beg entlang führte. Kornborf ruft ihn an und ter Major, ichmerglich bewegt über feine Lage, boch freudig erregt, ihm helfen ju tonnen, verfpricht alebalb Beiftand ju fchiden. In ber That finden fich in Rurgem einige Rrantentrager ein, welche jenen nach Benatet gurudtragen, wo er in einer Scheune Unterfommen finbet, ohne jeboch bamit ber Tobesgefahr und ben Schreden entgangen ju fein. Mit ihm hatten über 100 Schwervermundete bier ein vorläufiges Afpl gefunden, wie überhaupt jedes Bebaube bes Dorfes mit ihnen überfüllt war. Mergiliche Gulfe war aber hier auch nicht an= nahernd ausreichend vorhanden; waren boch jene opfermuthigen, unermublichen Danner, welche hier Freund wie Feind ohne Unterichied ihre Gulfe jumanoten, auf tiefem blutigften Theile bee Schlachtfelbes überburbet, ohne im Stanbe gu fein, auch nur bas Rothigfte bewältigen ju tonnen; waren boch auf biefem fleinen Raum zwifden Benatet, Ciftowes und Maslowed bie Berwundeten nur nach Taufenden ju gahlen. Go hatte Korndorf noch entfesliche Stunden zu verleben. Urm an Urm lagen bie Bulfofen im furchtbarften Leid neben einander hingestredt, und nur ber Tob zeigte fich geschäftig, ihre Qualen zu beenben, fo daß balb bie Tobten mit ben Lebendigen in engster Gemeinschaft auf biefer Schredeneffatte burch einander lagen. Gift am 4. Jult gegen Abend traf ein Argt hier ein und entrig noch Deh= rere dem fonft fur Alle erbarmungelofen Gefchid. Korndorf wurde gerettet.

(A. Helmuth, Gefch. bes 2. Magbeburgifchen Inf.-Regte., G. 143 und 211.)

# Bibliographie.

#### Eingegangene Werte.

- 35. Freiherr v. Reit en ftein, Der Angriff und bie Bertheibigung fester Plate. An ber hand ber Geschichte bargestellt fur Offiziere aller Waffen. 80. 262 C. Berlin,
  Mittler's Sort. Kommiss.
- 36. Sonig, Die Mannezucht in ihrer Bedeutung für Staat, Bolf und Seer. 8°. 272 S. Berlin, Richard Bilhelmi.
- 37. von Sauer, R., Oberft, Beitrage gur Tattit bes Feftungstrieges. 8º. 94 G. Berlin, R. Wilhelmi.
- 38. Sugar, Nitl., Gewichtevertheilung beim Reiten ber Seitengange und beim Einsprengen in furzem Galopp. 8°. 45 S. Teichen, Bucht. fur Militar-Literatur.